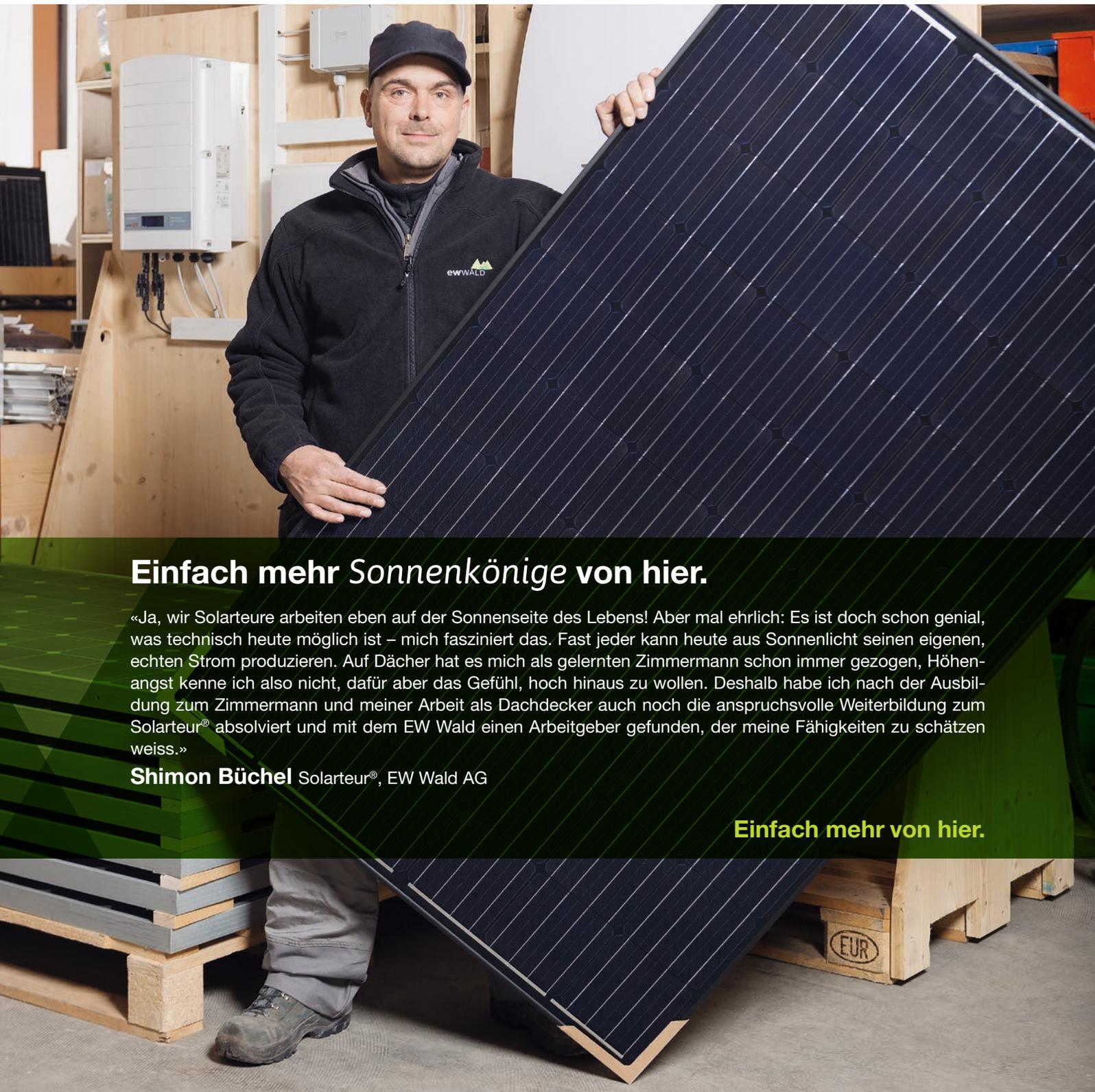




ewWALD

Strom – Installationen – Anlagen

Geschäftsbericht 2017



Einfach mehr Sonnenkönige von hier.

«Ja, wir Solarteure arbeiten eben auf der Sonnenseite des Lebens! Aber mal ehrlich: Es ist doch schon genial, was technisch heute möglich ist – mich fasziniert das. Fast jeder kann heute aus Sonnenlicht seinen eigenen, echten Strom produzieren. Auf Dächer hat es mich als gelernten Zimmermann schon immer gezogen, Höhenangst kenne ich also nicht, dafür aber das Gefühl, hoch hinaus zu wollen. Deshalb habe ich nach der Ausbildung zum Zimmermann und meiner Arbeit als Dachdecker auch noch die anspruchsvolle Weiterbildung zum Solarteur[®] absolviert und mit dem EW Wald einen Arbeitgeber gefunden, der meine Fähigkeiten zu schätzen weiss.»

Shimon Büchel Solarteur[®], EW Wald AG

Einfach mehr von hier.

Geschäftsbericht 2017

**Die EW Wald AG ist ein selbstständiges Unternehmen
der politischen Gemeinde Wald ZH.**

Konzeption und Realisation: dezember und juli gmbh
Druck und Ausrüstung: Druckerei Sieber AG
Auflage: 130 Exemplare

Copyright 2018 © EW Wald AG
Gedruckt in der Schweiz
Elektronisch verfügbar unter www.ew-wald.ch

Editorial

Rückblick auf ein erfolgreiches 2017 und Ausblick in eine neue Energiewelt

Die EW Wald AG blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Die angestrebten Ziele in den verschiedenen Bereichen konnten erreicht werden und für die anstehenden Herausforderungen im Rahmen der Umsetzung der Energiestrategie 2050 ist die EW Wald AG gut vorbereitet. Das Wichtigste jedoch ist, dass wir ohne nennenswerte Unfälle oder Personenschäden durch das vergangene Jahr kamen.

Die Schweizer Stimmberechtigten haben bei der Abstimmung vom 21. Mai ein deutliches Bekenntnis zur Energiestrategie 2050 des Bundes abgegeben. Mit dem totalrevidierten Energiegesetz sowie der Anpassung weiterer elf Bundesgesetze, welche per 1. Januar 2018 in Kraft gesetzt wurden, wurde die Basis für eine neue Ausrichtung der Energiepolitik gelegt. Die Eckpfeiler bestehen aus dem Atomausstieg, dem Ausbau der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien und der Steigerung der Energieeffizienz. Mit diesen neuen Energiegesetzen tritt auch eine Reihe neuer Verordnungen in Kraft. Darin werden unter anderem die Förderung erneuerbarer Energien und die Energieeffizienzsteigerung für Fahrzeuge, Geräte und Gebäude festgehalten. Viele Details sind damit jedoch noch nicht gelöst. Für eine diskriminierungsfreie Umsetzung benötigt es noch eine Menge neuer Branchendokumente, welche durch verschiedene Kommissionen erarbeitet werden. In den Branchendokumenten werden wichtige Richtlinien zu technischen, finanziellen, administrativen und personellen Grundlagen festgehalten.

Mit dem stetigen Ausbau der erneuerbaren Energien mit ihrer hohen Volatilität steigen auch die Ansprüche an ein stabiles Verteilnetz, was zu neuen Netzstrukturen und veränderten Ausbautechniken führt. Die Verteilnetze der Zukunft müssen in der Lage sein, zeitgleich auf Produktionsschwankungen und/oder Verbrauchsschwankungen zu reagieren und die Versorgungssicherheit mit der gesetzlich festgelegten Netzqualität bei jedem einzelnen Kunden zu gewährleisten. Dazu betreibt die EW Wald AG bereits heute ein modernes Leittechnik- und Netzqualitäts-System. Für die zuverlässige und schnelle Datenverbindung wird das Glasfasernetz gezielt erweitert und mit komplexen Auswertungs-, Steuerungs- und Alarmierungskomponenten ergänzt.

Betroffen von der Energiestrategie sind auch die Messsysteme bei allen Endkunden, welche bis 2027 zu 80 Prozent auf intelligente Zähler, sogenannte Smart Meter, umgerüstet werden müssen. Eine Folge daraus ist, dass die EW Wald AG innerhalb von zehn Jahren rund 6300 der bestehenden Zähler durch zertifizierte elektronische Smart Meter ersetzen muss. Dies bedeutet nebenbei auch immense Investitionen in eine noch sehr junge Technik und Abschreibungen von noch nicht amortisierten Messgeräten. Die Messdaten können zukünftig online vor Ort erfasst und einmal täglich in einer zentralen Datenbank beim EW Wald gespeichert werden. Somit wird die manuelle Ablesung vor Ort nicht mehr notwendig sein. Ziel ist eine vollständig automatisierte Verarbeitung der Verbrauchsdaten vom Stromzähler bis hin zum Abrechnungssystem. Damit wird das intelligente Stromnetz, das sogenannte Smart Grid, immer mehr zur Realität, womit unsere Kunden zunehmend von interessanten Dienstleistungen profitieren können. Dies ist erst der Anfang der Energiewende, die Digitalisierung in der Energiebranche kommt ins Rollen, ihre komplexen Auswirkungen können jedoch erst in den Grundzügen erahnt werden.

Als innovatives Energieversorgungs- und Dienstleistungsunternehmen bieten wir nicht nur einzelne Konzepte und Dienstleistungen an, sondern realisieren diese auch. Mit unserer Dienstleistungsstrategie «Alles aus einer Hand» haben wir uns eine gute Marktposition geschaffen. Mit unseren motivierten, flexiblen und bestens qualifizierten Mitarbeitenden garantieren wir einen hohen Qualitätsstandard, bei dem eine kundengerechte Lösung selbstverständlich an erster Stelle steht.

Politisch ist auch die volle Strommarktöffnung wieder aus dem Dornröschenschlaf erwacht und gehört aktuell zu den Tagesthemen in Bundesbern. Die Ausgangslage auf dem politischen Parkett ist jedoch alles andere als einfach. Ein Umsetzungsrezept ist bei Politikern und Fachleuten noch lange nicht in Sicht. Mit gutem Recht kann die Frage gestellt werden, ob mit der vollen Marktöffnung die anstehenden Herausforderungen wie Versorgungssicherheit, Importabhängigkeit, Preiszerfall, Unterstützung einheimischer erneuerbarer Kraftwerke sowie Wasserzinsen, um nur einige zu nennen, gelöst werden können. Zu diesen einheimischen Problemkreisen kommt noch die ganze Thematik der brisanten Europafrage dazu und das Ganze ist zusätzlich mit dem Stromabkommen der EU gekoppelt.

Die Energiepreise, welche vorwiegend an den europäischen Börsen festgelegt werden, sind weiterhin von verschiedenen Faktoren getrieben. So spielt neben den Einflüssen der Primärenergiepreise wie für Kohle, Erdgas und Erdöl auch das politische Umfeld in Europa eine nicht zu unterschätzende Rolle. Viel Unsicherheit gab es durch die Uneinigkeit bei der Regierungsbildung in Deutschland und aktuell könnte der Konflikt mit Russland einen zusätzlichen Einfluss haben. Weitere zentrale Faktoren sind die schwankenden Preise im CO₂-Handel, der Einfluss der Witterung, Revisionen und Sicherheitsfragen bei französischen AKWs und die stark wachsende Produktion von erneuerbaren Energien.

Entgegen der Entwicklung der letzten Jahre, in denen die Energie-Preiskurve meist nur in sinkende Richtung zeigte, wurde der Trend im Mai 2017 gestoppt und die Preise stiegen bis Ende Jahr um rund 40 Prozent an. Durch diese anhaltende Volatilität wird eine Aussage zur Preisentwicklung erschwert. Es ist jedoch davon auszugehen, dass die Preise tendenziell steigen und die extrem tiefen und für viele Erzeuger nicht kostendeckenden Preise der Vergangenheit angehören.

Die EW Wald AG, als Aktionärspartner der SN Energie, setzt sich weiterhin für ökologische und erneuerbare Energien ein. Die SN Energie, mit Sitz in St. Gallen, steht für Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit, Nachhaltigkeit und die Förderung von erneuerbaren Energien ein. Sie betreibt eigene Wasserkraftwerke in Schwanden (GL) und im Valsertal (GR) und ist an weiteren Anlagen beteiligt. Die EW Wald AG trägt durch Unterbeteiligungen am Neubau des Wasserkraftwerks Doppelpower in Schwanden, an ausländischen Windkraftanlagen sowie dem Bau von eigenen Photovoltaikanlagen gezielt zur Energiewende bei. Durch die eigenständige und schlanke Aufstellung sowie gezielte Einkaufsstrategie können wir unseren Kunden weiterhin ökologische und konkurrenzfähige Produkte anbieten.

Generell dürfen wir 2017 von einem erfolgreichen Geschäftsjahr sprechen. Auch in dieser Zeit, in der sich die Elektrobranche in einem extremen Wandel befindet, hat sich das EW Wald im umkämpften Markt behauptet. Dank umfassenden Angeboten, kompetenter Beratung, innovativen Lösungen und ihren gut ausgebildeten Mitarbeitenden, schloss die EW Wald AG mit einem positiven Ergebnis ab. Mit den getätigten Rückstellungen können wir die Investitionen in die Versorgungssicherheit sowie die Förderung erneuerbarer Energien sicherstellen und die Herausforderungen der Energiestrategie 2050 auch zukünftig meistern.

Dank der gefestigten finanziellen Situation des Unternehmens konnten Investitionen in ein für die Zukunft der Energiestrategie 2050 ausgelegtes Verteilnetz und in die gezielte Instandhaltung getätigt werden.

Die Sparte Elektroinstallationen durfte im vergangenen Jahr wiederum sehr interessante Aufträge für unsere Kunden ausführen. Darunter fallen Installationen im Bereich von Wohnbauten, Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft. Wichtig ist neben den Neuinstallationen selbstverständlich auch eine flexible, kundenorientierte und mit dem Stand der Technik vertraute Serviceabteilung. Durch vertiefte Spezialisierung im Bereich Beleuchtungsplanung und Smarthome erhielten wir vermehrt den Zuschlag für sehr spannende, fordernde und komplexe Aufträge. Wichtige Beiträge zum Erfolg stammen auch aus den Bereichen Planung und Bau von Solaranlagen, Wärmepumpensanierungen und der Sicherheits-/Energieberatung.

Unser Bereich Wärmecontracting verfügt aktuell über sieben eigene Anlagen, welche mittels Wärmepumpen Gebäudewärme erzeugen und Warmwasser zur Verfügung stellen. Sämtliche Anlagen werden ausschliesslich durch erneuerbare Energieträger betrieben. Für den sicheren Betrieb sind alle Anlagen mittels Fernüberwachung an unsere Pikettorganisation angebunden und werden periodisch durch unser Fachpersonal gewartet.

Mit den Investitionen in die Produktion von erneuerbaren Energien setzt die EW Wald AG klare Zeichen und leistet einen wichtigen Beitrag zur Energiewende. Mit der Zusage weiterer Beteiligungen an Windkraftanlagen im Umfang von 250 000 Franken erhöht sich das Engagement in erneuerbare Erzeugungsanlagen auf 1,85 Millionen Franken.

Die EW Wald AG dankt allen Kundinnen, Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und die partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung gratulieren dem gesamten EW-Team zum guten Resultat und danken für den grossen Einsatz im vergangenen Geschäftsjahr.

Verwaltungsrat

Als strategisches Organ der Unternehmung setzt sich der Verwaltungsrat aus dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und fünf weiteren Mitgliedern zusammen. Die traktandierten Geschäfte wurden anlässlich der üblichen drei Verwaltungsratssitzungen behandelt.

Generalversammlung 2017

Die 16. ordentliche Generalversammlung der EW Wald AG fand am 29. Mai 2017 im Sitzungszimmer des Gemeindehauses statt. Die GV ist jeweils auch ein Wissensaustausch, bei dem die Aktionärsvertreter ihre Fragen an den Verwaltungsratspräsidenten und die Geschäftsleitung richten können. Die Versammlung genehmigte den Geschäftsbericht, die Jahresrechnung sowie die Berichte der Revisionsstelle für das Geschäftsjahr 2016 und stimmte dem Antrag zur Verwendung des Bilanzgewinnes zu. Dem Verwaltungsrat wurde einstimmig Entlastung erteilt. Auf der Traktandenliste stand weiter die Wahl der Verwaltungsratsmitglieder, welche für ein weiteres Jahr gewählt wurden. Der Revisionsstelle BDO AG, Wetzikon, wurde das Mandat für ein weiteres Jahr erteilt.



Urs Linder
Präsident des Verwaltungsrates



Urs Bisig
Geschäftsführer



Einfach mehr Zahlenmenschen von hier.

«Ich habe schon einige berufliche Stationen im Leben hinter mir und viele verschiedene Weiterbildungen absolviert. Im Finanz- und Rechnungswesen beim EW Wald bin ich jetzt aber so richtig angekommen. Das konzentrierte Arbeiten mit Zahlen in Kombination mit dem Lebendigen im Umgang mit den Menschen gefällt mir ungemein. Man darf bei diesem Job auch kein Griesgram sein, wir lachen gerne und oft – auch wenn natürlich unsere Arbeit sehr wichtig für den Unternehmenserfolg ist und es «nützt verliit», wenn es um Korrektheit geht.»

René Naef Finanzen/Administration, EW Wald AG

Einfach mehr von hier.

Das Geschäftsjahr 2017 in einem kurzen Überblick

Bei gesunkenem Stromumsatz schliesst das Geschäftsjahr mit einem minim kleineren Gewinn als im Vorjahr ab. Grund dafür sind unter anderem schwindende Margen bei der Energie- und Netznutzung und ein leichter Gewinnrückgang beim Installationsgeschäft.

Jahresgewinn im Bereich des Vorjahres trotz Umsatzrückgangs

Der Gesamtbetriebsertrag inklusive den Aktivierungen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,6 Prozent verringert und beträgt neu 12,377 Millionen Franken (Vorjahr 13,119 Millionen Franken). Der Stromabsatz an unsere Endkunden erreichte 43,728 Millionen kWh und liegt damit rund 6,4 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Im Energiebereich konnten die leicht tieferen durchschnittlichen Beschaffungskosten an unsere Kunden weitergegeben werden. Durch den gesunkenen Stromabsatz ist auch die Bruttomarge einiges geringer ausgefallen. Die veränderten Beträge bei den Systemdienstleistungen und den Bundesabgaben haben keinen relevanten Einfluss auf das Gesamtergebnis, da im Aufwandbereich dieselbe Veränderung vorliegt.

Wie bereits in den Vorjahren trugen wiederum das Installationsgeschäft sowie die Sparte «Übrige Dienstleistungen» mit den Contractinganlagen zum guten Gesamtergebnis bei. Dies trotz eines Umsatzrückgangs von rund 70 000 Franken auf 3,726 Millionen Franken.

Dank dem guten Gesamtergebnis konnten zudem Rückstellungen von rund 80 000 Franken für zukünftige, ausserordentliche Aufwände gebildet werden. Das positive Jahresergebnis von 214 816 Franken liegt nur geringfügig unter dem Vorjahr (225 876 Franken).

Energie: Tiefere Beschaffungskosten – Umsatzrückgang

Die Energiepreise in der Grundversorgung konnten infolge der günstigeren Einkaufsbedingungen bei unserem Partner, der SN Energie AG, per 1. Januar 2017 um durchschnittlich gut 3 Prozent gesenkt werden. Durch den zusätzlich gesunkenen Stromabsatz fiel auch das Ergebnis im Energiegeschäft um einiges geringer aus. Auch im vergangenen Geschäftsjahr musste leider ein Rückgang der Energiebezugszahlen bei den Gewerbe- und Industriekunden beobachtet werden. Dafür nahm durch die rege Bautätigkeit im Wohnungsbereich der Verbrauch beim Haushalt und Kleingewerbe erneut zu. Nach wie vor beliebt sind unsere Ökostromprodukte aus 100 Prozent erneuerbarer Energie. Über 92 Prozent unserer Stromkunden beziehen ein Ökostromprodukt.

Netze: Tiefere Kosten durch Vorlieferant

Zusätzlich zur Senkung der Netznutzungskosten im Vorliegernetz (EKZ/Axpo/Swiss-grid) konnten unsere Kunden von einer Senkung im Verteilnetz der EW Wald AG profitieren. Obschon die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) erneut deutlich um 0,2 Rp./kWh erhöht wurde, und die Systemdienstleistungen (SDL) der Swissgrid nur leicht um 0,05 Rp./kWh sanken, konnte der Strompreis gegenüber dem Vorjahr um durchschnittlich 4 Prozent gesenkt werden. Insgesamt ist bei der Netznutzung eine Umsatzabnahme von rund 2982653 kWh bzw. 6,4 Prozent zu verzeichnen. Der Gesamtertrag im Geschäftsbereich Netznutzung (exkl. SDL/KEV und Abgaben an die Gemeinde) liegt mit 3723116 Franken und einer Abnahme von rund 8,5 Prozent unter dem Vorjahreswert.

Installationsgeschäft

Das innovative Installationsteam erarbeitete auch im 2017 ein beachtliches Ergebnis. Dank kompetenter Beratung, laufender Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden und verstärkter Kundenbetreuung konnten wiederum sehr interessante Aufträge für unsere Kundschaft ausgeführt werden. Der Bereich erneuerbare Energien ist auch mit dem merklich verstärkten Konkurrenzkampf und dem damit verbundenen Preiskampf gut zurechtgekommen. Das auf Solarenergie, Speichertechniken und Wärmepumpen spezialisierte Team trug wiederum einen schönen Teil zum erfolgreichen Ergebnis bei.

Die Spartenrechnung schloss mit einem Umsatz von 3,078 Millionen Franken leicht unter dem Vorjahreswert, jedoch über Budget. Der Deckungsgrad liegt im Bereich des Vorjahres und beträgt 304000 Franken, dies bedeutet einen Mehrertrag von 50000 Franken gegenüber Budget. Damit hat das Installationsteam wiederum sehr gut gearbeitet und sich im hart umkämpften Markt bestätigt.

Übrige Dienstleistungen

Der Geschäftsbereich «Übrige Dienstleistungen» umfasst das Wärmecontracting, das Lichtwellenleiternetz (LWL-Netz) sowie administrative Dienstleistungen für Dritte. Die Umsätze blieben in diesem Bereich, dank effizientem Betrieb und Wartung der Anlagen, konstant. Auch bei den Drittleistungen, welche im Bereich hoheitliche Kontrollen und Finanzdienstleistungen für Dritte erbracht werden, gab es ein positives Spartenergebnis mit 302000 Franken, was im Bereich der Vorjahre liegt.

Bilanz

Das Anlagevermögen hat im Vergleich zum Vorjahr um rund 62000 Franken zugenommen. Auf der Passivseite nahmen die Rückstellungen um netto 290000 Franken ab.

Investitionen und Anlagen im Bau

Die EW Wald AG investierte rund 1221000 Franken in die Netzverteilanlagen für zukünftige Anforderungen der Energiestrategie 2050 und in die Versorgungssicherheit der Gemeinde Wald und umliegende Weiler. Die Investitionen in das Wärmecontracting, Produktionsanlagen (Photovoltaikanlagen) und LWL-Netz belaufen sich auf weitere rund 163000 Franken.

Bericht zum Geschäftsverlauf

Energiebeschaffung

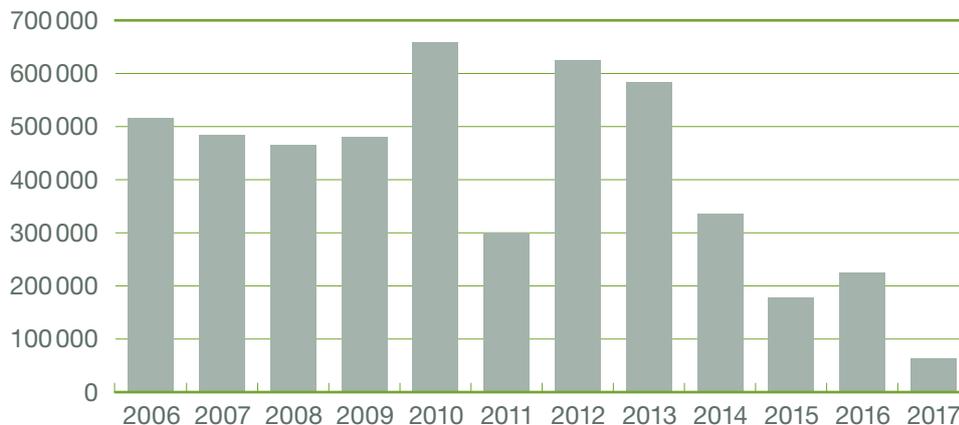
Die Energiebeschaffung im vergangenen Jahr erfolgte wiederum fast ausnahmslos bei unserem verlässlichen Partner, der SN Energie. Neben Beteiligungen an Wasserkraftwerken wurden die Möglichkeiten genutzt, um am Strommarkt einzukaufen. Durch den angepassten und optimierten Energiebeschaffungsprozess sind wir weiterhin in der Lage, unseren Kunden in der Grundversorgung sowie den Gewerbe- und Industriekunden Strom zu konkurrenzfähigen Preisen anzubieten.

Die in Wald produzierte Strommenge wurde ausschliesslich im Bereich Wasserkraft und Photovoltaik (Solar) erzeugt. Entsprechende Stromabnahmeverträge garantieren die Abnahme der produzierten Energie inklusive des ökologischen Mehrwerts durch die EW Wald AG.

Kleinwasserkraftwerke

Aufgrund der immer noch vorhandenen Schliessungen und Revisionsarbeiten ist die Stromproduktion der Kleinwasserkraftwerke Neuthal, Lindenhof und Tiefenhof nochmals markant auf 63 181 kWh (Vorjahr 224 925 kWh) gesunken. Es ist nicht abzusehen, wann die im Eigentum von privaten Betreibern befindlichen Kraftwerke zukünftig wieder mehr Strom ins Netz der EW Wald AG einspeisen werden.

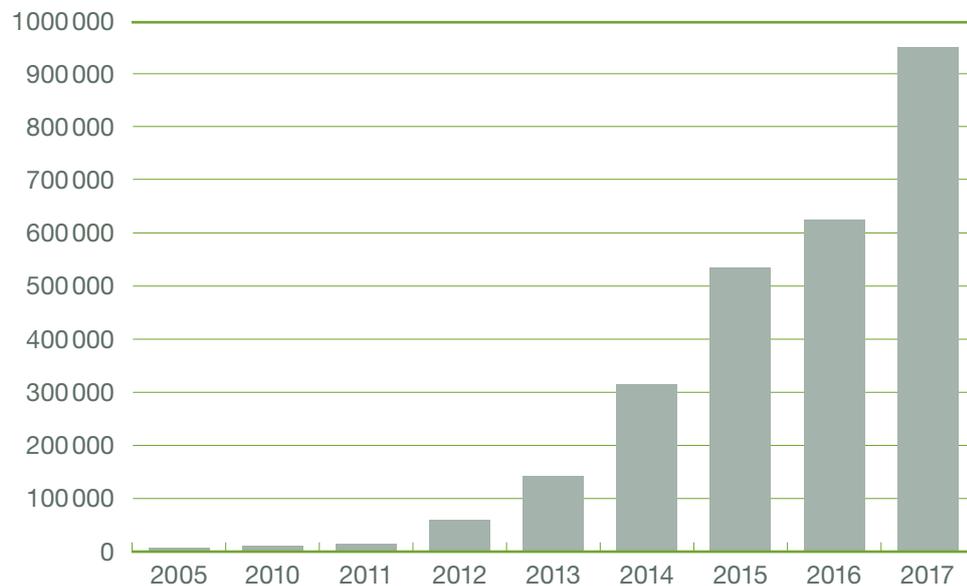
Gesamtproduktion (in kWh) der Kleinwasserkraftwerke in der Gemeinde Wald



Solarstrom

Unser Solarstrom wurde 2017 von eigenen sowie privaten Anlagen und der öffentlichen Hand in der Gemeinde Wald produziert. Diese Anlagen speisten im Berichtsjahr 954271 kWh Solarstrom in unser Netz ein. Der erfreuliche Anstieg der Produktionsmenge von über 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr ist einerseits auf den Bau von verschiedenen, neuen Anlagen sowie auf ein ausgesprochen sonnenreiches Jahr zurückzuführen. Die firmeneigene Produktion der EW Wald AG beläuft sich auf 104202 kWh.

Gesamtproduktion (in kWh) der Photovoltaikanlagen in der Gemeinde Wald (ohne KEV)



Anlagen mit kostendeckender Einspeisevergütung (KEV) haben im Berichtsjahr 587291 kWh produziert. Diese werden direkt vom Bund abgegolten.

Die Gesamtproduktion aller Anlagen beträgt somit total 1604743 kWh. Dies entspricht rund 3,3 Prozent des Gesamtverbrauchs der Gemeinde Wald. Die selbstverbrauchte Energie aus Eigenproduktion ist dabei nicht eingerechnet.

Entwicklung des Stromverbrauchs

Der Umsatz im 2017 bei den Stromkunden war aufgrund Ablesedifferenzen wesentlich tiefer als im Vorjahr. Es ist jedoch immer noch der Trend festzustellen, dass trotz Optimierungsmöglichkeiten mit immer mehr stromeffizienten Geräten und Beleuchtungen sowie selbstverbraucher Energie von Solaranlagen (Eigenverbrauch), der Stromverbrauch durch den Zubau von Neuwohnungen im Bereich von Haushalt und Kleingewerbe kontinuierlich steigt.

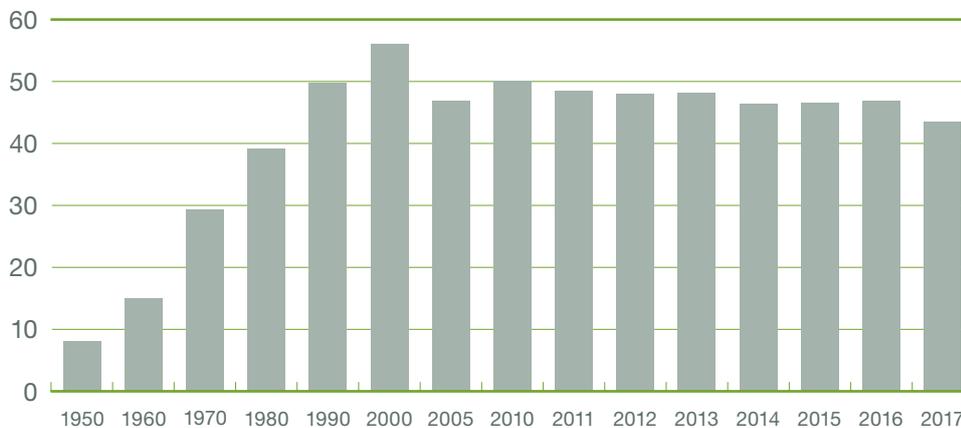
Endverbrauch Schweiz / Gemeinde Wald

Jahr	Endverbrauch		Wohnbevölkerung		Pro-Kopf-Verbrauch	
	Schweiz GWh	Wald GWh	Schweiz × T Einw.	Wald × 1 Einw.	Schweiz kWh	Wald kWh
1950	9640	8,037	4694	7183	2054	1119
1960	15891	14,893	5362	7778	2964	1915
1970	25087	29,161	6267	8255	4003	3533
1980	35252	38,987	6385	7714	5521	5054
1990	46578	49,708	6796	8392	6854	5923
2000	52373	55,854	7209	8280	7265	6746
2005	57330	46,814	7501	8745	7643	5353
2010	59785	50,020	7878	8961	7589	5582
2011	58599	48,358	7911	9201	7407	5256
2012	58973	47,909	8039	9321	7336	5140
2013	59323	47,967	8140	9314	7288	5150
2014	57466	46,278	8238	9446	6976	4899
2015	58246	46,420	8327	9421	6995	4927
2016	58239	46,711	8420	9591	6917	4870
2017	*	43,429**	*	9758	*	**

* Daten für Schweiz noch nicht vorhanden

** aufgrund der Ablesedifferenz 2017 nicht repräsentativ

Verbrauch Wald in GWh





Einfach mehr *Unterschiede* von hier.

«Wissen Sie, in meinem Job muss man eine gute Portion Humor, ein feines Händchen im Umgang mit Menschen und ein gutes Gespür für die Bedürfnisse anderer haben. Irgendwie gilt das auch für unseren Partner, das EW Wald. Bei unserem wichtigen Umbauprojekt im ehemaligen «Café Bachtel», geht es natürlich um viele Fachfragen, den Preis und auch um ein hohes Mass an Professionalität. Aber die Freude an der Zusammenarbeit kommt mit einem herzhaften Lachen, mit dem guten Gefühl, ernst genommen zu werden und dem Vertrauen, dass jemand mitdenkt und sich dafür einsetzt, dass man bekommt, was man braucht.»

Heinz Bosshard Geschäftsleiter Stiftung WABE mit

Heike Markwardt Teamleiterin Tagesgestaltung und **Sibylle, Sandro** und **Samuel**

Einfach mehr von hier.

Energieabsatz Netznutzung

Der massiv tiefere Energieabsatz auf total 43 728 651 kWh (Vorjahr 46 711 304), exkl. Netzverluste von nahezu 3 000 000 kWh, ist auf den neuen Ablesezeitpunkt für Haushalt und Kleingewerbe zurückzuführen. Dieser wurde vom Januar des Folgejahres neu in den Dezembermonat des Rechnungsjahres verschoben. Somit wurden im laufenden Jahr rund 20 Tage weniger Stromverbrauch in Rechnung gestellt als im Vorjahr. Trotz dieser generellen Abnahme sind jedoch wesentliche Verschiebungen innerhalb der einzelnen Kundensegmente festzustellen.

Die Gewerbe- und Industriekunden haben wie im vergangenen Jahr einen weiteren Rückgang von 425 257 kWh oder rund 3,25 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.

Aufgrund der grossen Abweichungen im Ablesezeitraum zum Vorjahr liegen die Netzverluste für Übertragung und Transformation und die Ablesedifferenzen mit rund 9,5 Prozent massiv über dem langjährigen Durchschnitt von 4,1 Prozent und lassen keinen sinnvollen Vergleich zu. Unabhängig davon wirken sich Investitionen in das Verteilnetz weiterhin positiv aus.

Kundengruppe (Bezügergruppe)	Umsatz 2016	Umsatz 2017
	kWh	kWh
Haushalt/Kleingewerbe	25 408 283	23 095 010
Gewerbe	6 322 614	6 288 677
Industrie	13 068 817	12 643 560
Diverse	1 584 584	1 395 312
Öffentliche Beleuchtung	327 006	306 092
Verluste/Ablesedifferenz	1 632 953	4 587 287
Total/Veränderung	48 344 257	48 315 938



Ökologische Stromprodukte

Die EW Wald AG setzt weiterhin auf die bewährten und ökologischen Stromprodukte, welche als Hauptpfeiler einer nachhaltigen Stromversorgung ausgerichtet sind.

Standardmässig wird allen Strombezügern das Basisstromprodukt «ecco» angeboten. «ecco» besteht aus erneuerbarer Energie, mehrheitlich aus Schweizer oder gar regionaler Produktion. Die Kunden haben die freie Wahl für den Wechsel zu einem der folgenden Stromprodukte. «prima» geht einen Schritt weiter als «ecco», denn mit diesem Produkt erhalten die Kunden gegen einen geringen Aufpreis einen hohen Stromanteil aus lokaler Produktion. Wem das nicht genügt, der kann mit «supra» ein Stromprodukt wählen, das zum Grossteil Strom aus besonders umweltfreundlicher, naturemade-star-zertifizierter Produktion enthält. Das Stromprodukt «zero» ist das günstigste Stromprodukt, welches einen Anteil von 100 Prozent Kernenergie oder Energie aus unbekannter Herkunft enthält.

Im 2017 sind über 92 Prozent aller Strombezüger beim vorgeschlagenen Basisstromprodukt «ecco» geblieben oder haben sogar die höherwertigen Produkte «prima» oder «supra» gewählt. Vom Gesamtverbrauch (42 007 MWh) sind dies mit 30 807 MWh über 73 Prozent. Es ist jedoch nachvollziehbar, dass stromintensive Industriefirmen, aber auch in Einzelfällen Gewerbebetriebe und private Haushalte auf das günstigste Stromprodukt «zero» gewechselt haben.

Die Zuteilung aller Ökoprodukte nach Erzeugungsart und Herkunft setzt sich wie folgt zusammen.

Wasser	naturemade-star	48 MWh
	aus lokaler Produktion	63 MWh
	aus regionaler und Schweizer Produktion	23 971 MWh
Solar	aus lokaler Produktion	954 MWh
Wind	naturemade-star	190 MWh
	aus ausländischer Produktion	3 740 MWh
Kehrichtverbrennung	aus regionaler Produktion	239 MWh
Zuteilung der kostendeckenden Einspeisevergütung		1 602 MWh

1 MWh = 1 000 kWh / 1 GWh = 1 000 MWh



Einfach mehr *mutige Frauen* von hier.

«Eigentlich wollte ich nie eine Immobilienbesitzerin sein. Aber wie so oft im Leben kommt halt das eine zum anderen. So gehört mir nun also dieses wunderbare Haus «Felsenau» in Wald und ich habe riesige Freude daran. Ich mag nichts Halbfertiges, deshalb habe ich zusammen mit tollen Partnern das Haus komplett saniert und umgebaut – mit dem EW Wald alles Elektrische, eine «Riesenbüz», kann ich Ihnen sagen! Eine kleine Wohnung und einige Studios sind so entstanden und dieses heimelige portugiesische Restaurant – alles in allem eine echte Bereicherung für mein Leben und wohl auch für meine Heimat Wald.»

Loredana Gründler Eigentümerin Haus «Felsenau», Wald

Einfach mehr von hier.

Stromversorgungsanlagen

Die EW Wald AG stellt seit jeher enorm hohe Ansprüche an einen kontinuierlichen und zukunftsorientierten Netzausbau. Dank diesem, von unseren Mitarbeitenden gelebten Qualitätsanspruch, können unsere Kunden von einem stabilen Verteilnetz mit hoher Lieferqualität profitieren.

Das ausgedehnte Verteilnetz der EW Wald AG, welches sich über 25 km² und insbesondere auch voralpines Gebiet (bis 1200 m ü.M.) erstreckt, umfasst nebst dem gesamten Gemeindegebiet auch die Aussenwachten Töbeli (Gemeinde Dürnten), Oberholz, Poolalp und Diemberg (Gemeinde Eschenbach SG).

Trotz umsichtiger Planung, stetigen Investitionen und hohem Qualitätsstandard konnte ein netzweiter Stromunterbruch, welcher sich am 5. Mai infolge sehr komplexer Kabelstörungen im Mittelspannungsnetz ereignete, bedauerlicherweise nicht verhindert werden. Durch diese unglückliche Verkettung der Kabelschäden stieg die durchschnittliche Unterbrechungsdauer (inkl. gesetzlich geforderter Wartungsarbeiten) pro Kunde von sehr guten 6,8 Minuten im 2016 auf 21,5 Minuten im 2017. Für diesen unnötigen Unterbruch, welcher glücklicherweise mitten in der Nacht entstand, entschuldigen wir uns bei allen Kunden.

Die Erkenntnisse aus dieser flächendeckenden Störung fliessen umgehend in die periodischen Wartungs- und Prüfarbeiten ein. Neu werden die für die Versorgungsqualität sehr wichtigen Mittelspannungsleitungen periodischen Prüfmessungen unterzogen und die Alterung detailliert überwacht. Weiter wird der Ausbau der Netzqualitätsmessgeräte in unserem Mittel- und Niederspannungsverteilstromnetz, mit zentraler Auswertung, kontinuierlich ausgebaut. Mit dieser flächendeckenden Online-Auswertung mit Alarmierungsfunktion haben wir die Schwachstellen im Verteilnetz detaillierter unter Kontrolle und können unsere Kunden im Störfall schneller und gezielter informieren. Sämtliche Messwerte werden online erfasst, ausgewertet und in redundanten Speichern abgelegt, sodass diese bei Rückfragen jederzeit abrufbar sind.

Dazu einige Kennzahlen:

Kabelleitungen Verteilnetz Mittelspannung (16 kV)	41,6 km
Kabelleitungen Verteilnetz Niederspannung (0,4 kV)	4,9 km
Freileitungen Verteilnetz Mittelspannung (16 kV)	2,3 km
Freileitungen Verteilnetz Niederspannung (0,4 kV)	25,8 km
Transformatoren-Stationen EW	61 Stk.
Transformatoren-Stationen Private	3 Stk.
Installierte Transformatorenleistung (Total)	35570 kVA
Verteilkabinen	225 Stk.
Kabelleitungen Hausanschlüsse	118,4 km
Hausanschlüsse	1855 Stk.
Messstellen (Zähler)	6309 Stk.
Signal- und Steuerkabel	28,1 km

Gezielte Investitionen in die steigenden Ansprüche zukünftiger Versorgungsanlagen

Um die Ziele der Energiestrategie 2050 und den damit geforderten Ausbau der erneuerbaren Energien, ohne Einbußen der gesetzlichen Netzqualität, umsetzen zu können, wurden im 2017 wiederum umfangreiche Investitionen in unser Verteilnetz getätigt.

Insgesamt wurden 2.065 Millionen Franken für den Bau und Ersatz von Anlagen sowie den Unterhalt der bestehenden Infrastrukturen aufgewendet. Dank kontinuierlichen und innovativen Investitionen können wir mit gutem Gewissen der Energiewende entgegenschauen.

Im Netzausbau und Unterhalt 2017 wurden nachfolgende Projekte erfolgreich abgeschlossen

Neuerstellung der Trafostation Hallenbad

Mit dem Bau der Schnitzelheizung und der Erneuerung der Schwimmbadtechnik wurde entschieden, eine neue Transformatorenstation in das Untergeschoss zu integrieren. Die Station dient der Verbesserung der Netzqualität und den zunehmenden erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen im unmittelbaren Versorgungsgebiet.



TS Hallenbad, Lieferung, Montage und Anschluss der elektrotechnischen Komponenten (Bild links).

TS Hallenbad, Ansicht der fertigen Trafostation (Bild rechts).

Rohr-/Kabelanlagen Friedhof-/Neuwiesstrasse – Heferen

Mit dem Projekt der Fernwärme wurden gleichzeitig die Rohr- und Kabelanlagen erneuert. Weiter musste für die Erschliessung der neuen Trafostation im Hallenbad, die Mittelspannungs-Ringleitung Schüsselwies – Heferen, eingeschlaufen werden.



Mittelspannungs-Ringleitung in neue Trafostation Hallenbad einschlaufen.

Trafostation Felsenau

Sanierung der bestehenden Trafostation, Ersatz von elektrotechnischen Komponenten und Kapazitätserweiterung für die Überbauung Rosenthal. Die Gebäudesanierung und die Installation einer Photovoltaikanlage erfolgt 2018 mit der Umgebungsgestaltung.

Netzbau Schützenstrasse – Tonacher

Erstellung von neuer Rohr- und Kabelanlage im Bereich Schützenhaus – Tonacher. Verkabelung der Mittel- und Niederspannungsleitungen.

Netzbau Sanatoriumstrasse

Neuerstellung/Anpassung der Rohranlagen im Bereich der sanierten Kantonsstrasse. Erstellung einer neuen Verteilkabine und Verkabelung sämtlicher Freileitungsanschlüsse.

Netzbau Sunneraistrasse – Hinternord

Verkabelung der Freileitung entlang des Waldrandes zur Vermeidung von Sturmschäden.

Netzbau Oberlaupen – Rotwasser

Neuerstellung von Rohr- und Kabelanlagen im Zusammenhang mit bevorstehenden hohen Unterhaltsaufwendungen an der bestehenden Freileitung. Zusätzlicher Neubau von drei Verteilkabinen. Die gesamte Niederspannungs-Freileitung wird im 2018 zurückgebaut.

Netzbau Gerbiweg

Teilerneuerung der Rohranlage im Zusammenhang mit dem Neubau der Wasserleitung.

Netzbau Jonatal – Grosswies

Verkabelung der Niederspannungs-Freileitung und Rückbau der gesamten Freileitung.

Netzbau Vordererli – Hindererli

Teilverkabelung der Niederspannungs-Freileitung im Bereich des Gleitschirm-Landplatzes zur Unfallvermeidung.

Verteilkabinen

Im Zusammenhang mit Bauprojekten wurden folgende Verteilkabinen saniert, neu erstellt oder zurückgebaut:

VK 152 Vordererli

Neubau

VK 24 Friedhofstrasse/Reithalle

Rückbau, Anschlüsse erfolgen neu
ab Trafostation Hallenbad



Neue Verteilkabine wurde ver-
setzt, die Anschlüsse folgen als
nächstes (Bild links).

Fertiggestellte Verteilkabine
(Bild rechts).

Netzleitsystem

Ein flächendeckendes und leistungsstarkes Kommunikationsnetz ist der Schlüssel für das zukünftige intelligente Stromnetz. Die EW Wald AG baute das Glasfasernetz auch 2017 kontinuierlich aus und konnte weitere 12 Trafostationen einbinden. Das Glasfasernetz dient in erster Linie der Einbindung der Trafostationen in unser Leitsystem und der Übertragung sämtlicher relevanten Netzqualitätsparameter. Weiter wird zukünftig auch die zentrale Anbindung der gesetzlich geforderten elektronischen Zähler, sogenannten Smart Meter, über das interne Glasfasernetz erfolgen.

Netzqualitäts-Monitoring

Mit dem Ausbau des Leitsystems werden gleichzeitig auch die Netzqualitätserfassungen ausgebaut. Der Verteilnetzbetreiber ist gesetzlich verpflichtet, die Netzqualität gemäss EN 50160 einzuhalten. Dazu wurden bis Ende 2017 in 26 Trafostationen insgesamt 36 Multimeter installiert. Die Daten werden über das interne Netzwerk direkt auf den zentralen Rechner in der Leitstelle geleitet, online ausgewertet und bei einer Verletzung der Norm umgehend an das Pikettpersonal weitergeleitet. Sämtliche relevanten Daten werden in verschiedenen Systemen archiviert und können zu jedem späteren Zeitpunkt visualisiert und weiterverwendet werden.



Netzqualitätsmessgerät erfasst
vor Ort die relevanten Daten
(Bild links).

Daten werden online in der
Leitstelle erfasst, ausgewertet
und bei Normverletzung an das
Pikettpersonal weitergeleitet
(Bild rechts).

LWL-Kabelnetzwerk

Im vergangenen Betriebsjahr wurden, für den zukünftigen Bau des für das flächen-deckende Netzleitsystem notwendige interne Glasfasernetz, insgesamt 10218 m so-genanntes «Riefenrohr» und 1700 m Glasfaserkabel verlegt.



Stephan Scherer, Netzelektriker-Lehrling, bei LWL-Spleissarbeiten (Bild links).

Fertiges LWL-Rack links und se-parates Rack für Leitsystem und Smart Meter (Bild rechts).

Unterhalt von Freileitungen

Das Unterhaltskonzept beinhaltet eine 2-jährige Kontrollperiode bei den Mittelspan-nungs-Freileitungen und eine 5-jährige Kontrollperiode der Niederspannungs-Freilei-tungen. Dabei wurden Kontroll- und Wartungsarbeiten ausgeführt und insgesamt 15 defekte oder angefaulte Holzmasten ersetzt. Bei der Nachimprägnierung der Holz-masten ist noch kein Durchbruch gelungen. Leider ist das umweltschonende Pro-dukt, welches auf der Basis von biologischen Pilzen die Fäulnisbildung unterbinden soll, immer noch in der Testphase.

Abbruch von Freileitungen

Im Berichtsjahr wurden insgesamt rund 1972 m Niederspannungs- und 430 m Mittel-spannungs-Freileitungen abgebrochen und durch Kabelleitungen ersetzt.

A young man with glasses, wearing a high-visibility yellow and dark blue work uniform, stands in a workshop. He is leaning on a metal cart with electrical equipment. The background shows shelves with tools and orange cables hanging from the ceiling. The lighting is bright, and the overall atmosphere is professional and organized.

Einfach mehr $I = \frac{P}{U}$ von hier.

«Den coolen Vornamen habe ich wegen meiner Mutter, einer Russin. Klar, es ist immer lässig, wenn etwas speziell ist und nicht so normal. Deshalb habe ich mich auch für die Ausbildung zum Netzelektriker, Fachbereich Energie, entschieden. Dafür brauchte ich keinen Berufsberater, ich bin einfach ins Internet und habe diesen Beruf gefunden. Ich wollte draussen sein, so Büro ist nichts für mich. Und ich will Verantwortung übernehmen. Wenn man Leitungen für eine ganze Gemeinde erstellt und pflegt, hat man viel Verantwortung. Und ein paar Ampère zu managen.»

Nikita Keller Lernender Netzelektriker im 2. Lehrjahr, EW Wald AG

Einfach mehr von hier.

Gute Versorgungssicherheit und Netzqualität

Mit dem stetigen Ausbau der Trafostationen mit Netzqualitätsmessgeräten erhalten wir Daten, welche wir direkt wieder in die Netzausbaustrategie einfliessen lassen. Dadurch können zielgerichteter notwendige Netzausbauten/Sanierungen priorisiert werden. Die getätigten Investitionen werden unter anderem positive Auswirkungen auf zukünftige Dezentrale Erzeugungsanlagen und Netzregulierungsmechanismen haben.

Störungen in der Stromversorgung

In unserem **eigenen Mittelspannungsnetz** kam es im Berichtsjahr zu **2 Störungen**, welche durch kumulierte Kabelschäden zu einem Gesamtausfall und durch extremen Schneefall an der Freileitung zur Poo-Alp zu Ausfällen führten. Wenn sich im **vorge-lagerten Versorgungsnetz der EKZ/Axpo/Swissgrid** Störungen mit anschliessenden Kurzunterbrechungen ereignen, welche bis 300 Millisekunden dauern, sind auch das Verteilnetz der EW Wald AG und sämtliche unserer Kunden davon betroffen. Diese Störungen betreffen meist ganze Regionen und werden vorwiegend durch Naturereignisse wie Gewitter, Sturm und Schnee verursacht. Unser Verteilnetz war im 2017 insgesamt, wie bereits im Vorjahr, von **5 vorgelagerten Störfällen betroffen**. Im **Niederspannungsnetz** gab es gesamthaft 7 Störungen, wovon 3 durch Drittunternehmern bei Grabarbeiten, 3 im Freileitungsbereich und 1 durch ein Naturereignis verursacht wurden. Durch diese Störungen waren jeweils bis höchstens 8 Liegen-schaften betroffen. Die Unterbrechungsdauer lag je nach Störfall bei 15 Minuten bis maximal 19 Stunden beim Ereignis Mitte Dezember mit extremen Schneefällen.

Geplante Unterbrechungen

Zur Sicherheit des Personals ist es unumgänglich, dass für Arbeiten im Zusammen-hang mit Sanierungen, Netzausbauten und Instandhaltungen, die Anlagen und Leitungen im Arbeitsbereich ausgeschaltet werden müssen. Die 28 geplanten Unterbrechungen betrafen je nach Art der Wartungsarbeiten zwischen 1 bis 80 Haus-anschlüsse und wurden den betroffenen Strom-Kunden im Voraus mitgeteilt. Die Erfassung sämtlicher Stromunterbrüche erfolgt gemäss den Richtlinien und Vorga-ben der EICom (Eidgenössische Elektrizitätskommission). Die EICom erstellt aus den eingereichten Messdaten jährlich einen schweizweiten Bericht über die Stromversor-gungsqualität und die geplanten und ungeplanten Unterbrechungen.

Netzanschlusskosten

Die Netzanschlussbedingungen und die Netzanschlussbeiträge, bestehend aus An-schlusskosten und Netzkostenbeiträgen, sind seit 1. Oktober 2009 unverändert und können unter www.ew-wald.ch eingesehen werden. Sowohl bei den Bedingungen als auch bei der Preiskalkulation orientiert sich das EW Wald an den Branchen-regelwerken.

Hoheitliches Kontrollwesen Netzbetrieb

Gemäss der Verordnung über elektrische Niederspannungsinstallationen (NIV, SR 734.27) sind die Netzbetreiberinnen (EWs) für die hoheitliche Kontrolle der in ihrem Netzgebiet erstellten elektrischen Installationen verantwortlich. Dabei überprüfen sie den Eingang der Sicherheitsnachweise (SiNa) und ordnen entsprechende Stich-probenkontrollen an. Ebenfalls zum Aufgabengebiet gehört die Aufforderung und Überwachung der periodischen Kontrollen aller elektrischen Installationen im Ver-sorgungsgebiet. Die Aufforderungen betrafen 979 Objekte, welche innert der gesetz-lichen Frist einer Elektro-Sicherheitskontrolle unterzogen werden mussten.

Die Netzbetreiberinnen werden periodisch vom eidgenössischen Starkstrominspektorat (ESTI) überprüft bezüglich der gesetzeskonformen Umsetzung sowie der Einhaltung der Unabhängigkeit. Die letzte Überprüfung fand am 25. Oktober 2017 statt. Insgesamt wurden 334 eingegangene Sicherheitsnachweise bearbeitet und 17 gesetzlich vorgeschriebene Stichprobenkontrollen an den Installationen vor Ort durchgeführt, was einem Anteil von gut 5 Prozent entspricht. Weiter wurden 273 Installationsanzeigen und 110 Anschlussgesuche bewilligt.

Planvorlagen an das ESTI

Sämtliche elektrische Mittelspannungsanlagen und Trafostationen bedürfen einer bewilligten Planvorlage durch das ESTI. Nach Fertigstellung der Anlagen erfolgt eine Abnahmekontrolle.

Folgende Planvorlagen wurden 2017 eingereicht und bewilligt:

- Transformatorenstation Hallenbad (Neubau)
- Transformatorenstation Felsenau (Sanierung)
- Mittelspannungsleitung TS Schlüsselwies – TS Hallenbad – TS Heferen
- Mittelspannungsleitung TS Schützenstrasse – TS Tonacher
- Mittelspannungsleitung TS Messstation – TS Feld

Öffentliche Beleuchtung

Zum Versorgungsauftrag der Gemeinde Wald gehört auch der Betrieb und Unterhalt der gesamten Strassenbeleuchtung mit insgesamt 696 Leuchten. Die Strassenbeleuchtung der Staatsstrassen, im Eigentum des Kantons Zürich, mit nochmals rund 276 Leuchten wird auf unserem Gemeindegebiet ebenfalls von der EW Wald AG betrieben und unterhalten. Zum periodischen Unterhalt/Wartung gehört neben dem Ersatz der Leuchtmittel und Störungsbehebung auch die elektrische Sicherheitskontrolle, welcher jeder Leuchtpunkt im 5-Jahres-Turnus unterzogen und protokolliert werden muss. Aktuell sind wir gemeinsam mit der Gemeinde Wald an der Konzepterarbeitung zur energetischen Sanierung älterer Leuchten durch moderne und sparsamere LED-Leuchten, mit teilweise bewegungsabhängigen Lichtsteuerungen. Die Evaluation der zukunftssträchtigen Systeme gestaltet sich infolge des sehr rasanten Wandels und der sich ändernden Techniken nicht ganz einfach aber durch die Digitalisierung umso spannender.

Strassenbeleuchtung Tösstalstrasse, Jonatal

Mit der Sanierung der Kantonsstrasse wurden 56 Leuchten im Ausserortsbereich ersatzlos zurückgebaut und nur im Innerortsbereich, im Weiler Jonatal, durch 10 moderne LED-Leuchten ersetzt.

Strassenbeleuchtung Sanatoriumstrasse

Im Zusammenhang der Strassensanierung und Erneuerung von Werkleitungen wurde auch die Strassenbeleuchtung auf die neueste LED-Technik umgerüstet.

Beleuchtung private Erschliessung Clarida

Mit der Fertigstellung der privaten Erschliessungsstrasse konnte auch die letzte Etappe der Strassenbeleuchtung mit modernen Leuchten abgeschlossen werden.



Einfach mehr Macher von hier.

«Das EW Wald hat uns seinerzeit ein gutes Angebot für nachhaltig produzierten Strom unterbreitet, als unser alter Vertrag auslief und seither sind wir mit unserem Betrieb ein zufriedener Kunde. Auch bei unseren Umbauprojekten zählten wir schon oft auf die Fähigkeiten der Installationsabteilung. Mir ist der Lokalbezug in allem wichtig, was ich tue. Erstens habe ich mit meinem Engagement als Inhaber und Geschäftsführer, als Berufsschullehrer und in der Politik einfach keine Zeit für lange Wege und zweitens bin ich halt «en Züri-Oberländer» und somit eng verbunden mit der Region. Ich schätze auch, dass einen seine Heimat in erfolgreichen Zeiten immer wieder erdet und einen motiviert, wenn man mal Kraft braucht.»

René Schweizer Inhaber und Geschäftsführer Konditorei Voland, Steg im Tösstal

Einfach mehr von hier.

Installationen

Umfassende Dienstleistungen, kompetente Beratung, innovative Lösungen und kundenorientierte Nachbetreuung durch das Serviceteam stehen für uns im Vordergrund. Der 24-Stunden-Service rundet das breit gefächerte Angebot unseres gut ausgebildeten Installationsteams ab.

Armin Hubli, Abteilungsleiter/Geschäftsleitungsmitglied, leitet die Abteilung bereits seit 2010 umsichtig, kompetent und zukunftsorientiert. Sein Team besteht aus drei langjährigen und bestens ausgewiesenen Projektleitern. August Ruggli, Solarteur®, leitet die jüngste Sparte, mit innovativen Produkten für erneuerbare Energien, Heizungssanierungen durch Wärmepumpen und Wärmecontractinganlagen. Die Grossprojekte werden durch Roland Ravlija, eidg. dipl. Elektroinstallateur, geplant, von seinem Team fachtechnisch umgesetzt und termingerecht realisiert. Die Nachbetreuung erfolgt durch David Bamert, Lichtdesigner SLG und sein kompetentes Serviceteam.

Ausbildung und Weiterbildung sind in unserem Team sehr wichtige Faktoren. So haben Michele Pulver die Lehre als Elektroinstallateur EFZ und Salvatore Portera die Zusatzausbildung vom Montageelektriker EFZ zum Elektroinstallateur EFZ 2017 erfolgreich abgeschlossen. Nils Weber hat im August 2017 seine 4-jährige Ausbildung zum Elektroinstallateur EFZ begonnen. Weiter hat Matthias Albrecht den zweiten Teil seiner Weiterbildung mit dem Diplom zum Elektrosicherheits-Berater erfolgreich abgeschlossen.

So sieht der Alltag eines Elektroinstallateurs aus

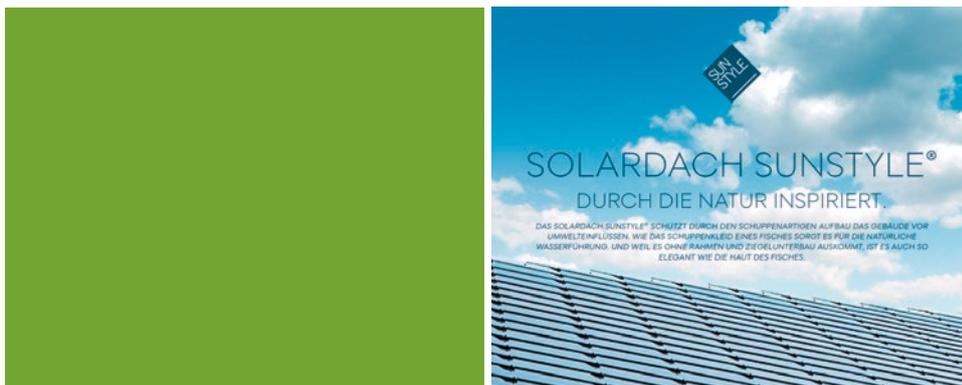
Die Elektroinstallateurinnen und Elektroinstallateure EFZ (mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis) sind für die Erstellung und den Unterhalt von elektrischen Installationen, von Anlagen der Gebäudeautomation und der Kommunikation verantwortlich. Ihr Arbeitsumfeld ist sehr abwechslungsreich und sie wechseln häufig auch den Arbeitsort. Sie arbeiten oft selbstständig, teils alleine, teils im Team. Ihre Leistungen erbringen sie ab dem ersten Spatenstich eines Bauvorhabens bis zur Schlüsselübergabe an die Bauherrschaft und sogar noch darüber hinaus. Sie stellen Baustromverteiler auf, nehmen sie in Betrieb und stellen so die Stromversorgung auf Baustellen sicher. Am Fundament eines Neubaus bereiten sie die Anschlusspunkte für Erdungs- und Blitzschutzsysteme vor, welche später den sicheren Betrieb aller elektrischen und kommunikationstechnischen Anlagen im Gebäude ermöglichen. Im Gebäude verlegen sie anhand von Plänen die Rohre und montieren Kabeltrasses, um später darin die Kabel und Drähte einzuziehen. Sie setzen Unterputzdosen und Einlasskasten. Muss dafür Mauerwerk gebohrt oder gefräst werden, ziehen sie oft andere Bauhandwerker bei. In der Werkstatt fertigen sie Schaltgerätekombinationen an und verdrahten diese mit Hilfe von Schemas. Oft werden solche Stromverteiler oder Schaltschränke fertig ausgerüstet auf die Baustelle geliefert und müssen montiert und angeschlossen werden. Nach dem Rohbau schliessen sie alles, was zum Gebäude gehört und Strom benötigt, an. Das sind beispielsweise Apparate und Geräte wie Steckdosen, Schalter, Umwälzpumpen, Ventilatoren und elektrische Antriebe von Storen. Im Wohnbereich realisieren sie stimmungsvolles Licht und am Arbeitsplatz eine ergonomische Beleuchtung. Zur Sicherheit im Gebäude installieren sie die Notbeleuchtung. Sie schliessen zur Steuerung der elektrischen Anlagen und Systeme der Gebäudeautomation beispielsweise Temperaturfühler, Bewegungsmelder, Regensensoren oder Windwächter an und konfigurieren die Softwareprogramme. Zur

Anmeldung von Besuchern installieren sie Sonnerieanlagen oder ganze Zutrittssysteme mit Videoüberwachung. Sie realisieren auch Einbruch- und Brandschutzanlagen. Sie verkabeln Anlagen der Telekommunikation und der Informatik und nehmen Kleintelevonzentralen sowie die Endgeräte in Betrieb. Fürs Fernsehen und für die Internetnutzung installieren sie auch multimediale Netze. Wird das Gebäude mit Solarenergie versorgt, installieren sie die Komponenten und Steuerungseinheiten von Photovoltaikanlagen. Bei der Inbetriebnahme elektrischer Anlagen und Systeme der Telematik kontrollieren sie die Funktionen und überprüfen mit Messungen die Sicherheit und Leistungsfähigkeit der Installationen. Sie halten die Messresultate in den Anlagedokumentationen fest und ergänzen die Planungsunterlagen. Sie instruieren die Benutzer und geben Tipps für einen energieeffizienten und sicheren Betrieb der Anlagen und Systeme. Später führen sie Reparaturen und Unterhaltsarbeiten an den Anlagen und Systemen aus und passen diese an veränderte Kundenbedürfnisse an. Unsere ausgebildeten Solarteure beraten, planen und setzen innovative Lösungen beim Bau von Photovoltaikanlagen und Speicherlösungen um. Mit den technischen Neuerungen, verbesserten Detaillösungen und damit verbundenen Möglichkeiten der architektonischen Einbindung in das Gesamtprojekt wird die Akzeptanz neuester Solartechniken deutlich verbessert. Durch intelligente Lösungen bei der Produktionsdaten-Erfassung, dem Monitoring und optimal eingesetztem Energiemanagementsystem sind Optimierungen beim Eigenverbrauch garantiert. Die EW Wald AG ist ein kompetenter Partner in allen Bereichen der erneuerbaren Energien.

Natürlich ist es uns auch ein grosses Anliegen, dass den Kunden während der gesamten Lebensdauer der Anlagen mit dem EW Wald ein kompetenter Partner zur Seite steht. Wir übernehmen für unsere Kunden die Überwachung und das Monitoring der Anlagen, stehen für Leistungsüberprüfungen zur Verfügung und reinigen bei Bedarf die Solarmodule mit unserer Spezialreinigungsanlage.

Solardach SUNSTYLE®, Dr. Macher, Bäretswil

Als Novum durften wir ein erstes Solardach SUNSTYLE® erstellen. Inspiriert von den traditionellen Schiefer- und Schindeldächern im Alpenraum wurde das rautenförmige Muster entwickelt. Durch dieses Prinzip der Verlegung wird eine optimale Dichtheit und Stabilität des Daches gewährleistet. Das Verlegemuster und die damit nahtlose Anpassung an die individuelle Dachform erzeugen eine harmonische Struktur. Das Solardach SUNSTYLE® hat eine geringe Bauhöhe und integriert sich stilvoll in jedes Gebäude.



**Leistungsdaten: 95 m²,
12,69 kWp, 13501 kWh Jahres-
ertrag**



Einfach mehr *Visionäre* von hier.

«Zusammen mit anderen wichtigen Partnern begleitet mich das EW Wald beim wohl imposantesten Projekt meines Lebens: 2020 werden wir die Ära im altherwürdigen Gebäude des ehemaligen Spitals Wald oberhalb der Gemeinde beenden und in den topmodernen Neubau mitten im Dorf umziehen. Nicht nur die Wirtschaftlichkeit, vor allem auch die Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner und Arbeitsqualität unserer Mitarbeitenden steigt durch clevere Architektur und den Einsatz neuester Technik massiv. Dieses Projekt ist eine Herzensangelegenheit und für mich ein beeindruckendes Beispiel dafür, dass man Grosses erreichen kann, wenn viele etwas wirklich wollen.»

Dr. Hubert J. Rüegg Vorsitzender der Geschäftsleitung Stiftung Drei Tannen, Wald

Einfach mehr von hier.

Die Leistungsbereitschaft und Zuverlässigkeit der gut ausgebildeten Mitarbeitenden machen das EW Wald zu einem erfolgreichen Unternehmen. Einen grossen Dank sprechen wir unserer Kundschaft für das entgegengebrachte Vertrauen aus.

Dachsanierung mit Photovoltaikmodulen, Hallenbad Wald



Nord- und Südeindeckung mit Glas-Glas-Modulen. Bauherrschafft: EW Wald AG. Leistungsdaten: 972 m², 148 kWp, 117601 kWh Jahresertrag

Anschaffung von neuem Gerätetester

Mit dem angeschafften Elektro-Gerätetester können nun die gesetzlich geforderten Sicherheitsprüfungen bei periodischen Kontrollen von Baustromverteilern und nach Geräte Reparaturen durchgeführt und protokolliert werden.



Mauro Puzzo, eidg. dipl. Elektroinstallateur, bei der periodischen Prüfung von Baustromverteilern.

Ausstellungen und Events

An der gut besuchten Ausstellung «Mobilität und Solarstrom» vom 24. Juni 2017 in Rüti konnten die neuesten Techniken bei den erneuerbaren Energien und der Elektromobilität bestaunt werden. Die EW Wald AG war ebenfalls mit aktuellen Produkten aus dem Photovoltaikbereich, Energiespeicherlösungen, Carport-Lösungen und Elektromobilität vor Ort. Die interessierten Besucher konnten sich an unserem exklusiven Stand durch die bestens ausgebildeten Fachleute über die neuesten Techniken und Trends informieren lassen.



August Ruggli, Solarteur®, auf dem «Johammer» Elektromotorrad (Bild links).

Ausstellung «Mobilität und Solarstrom» vom 24. Juni 2017 in Rüti (Bild rechts).

Qualitätsmanagement

Seit 2004 ist unsere Unternehmung nach ISO 9001:2008 zertifiziert. Anlässlich des Aufrechterhaltungsaudits vom 6. März 2017 durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Management-System SQS wurden unsere Geschäftsprozesse inklusive Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz überprüft. Die Anforderungen zur Einhaltung der Normen gelten in sämtlichen Belangen als erfüllt. Für das Jahr 2018 steht der Wechsel auf das ISO-System 9001:2015 bevor. Dies bedingt einige administrative Anpassungen, insbesondere auf der Führungsebene.



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die zur Erfüllung der schweizerischen Arbeitssicherheitsbestimmungen (Verordnung zum Arbeitsgesetz, Starkstromverordnung, Verordnung über Verhütung von Unfällen und Berufskrankheiten, EKAS-Richtlinien 6508, usw.) festgelegten Anforderungen wurden einer individuellen Lösung zugeführt und sind ebenfalls im Managementsystem nach ISO 9001:2008 integriert.

Bei periodischen Überprüfungen durch die SUVA wurde uns bestätigt, dass die Arbeitssicherheit gemäss den Richtlinien umgesetzt und durch die Mitarbeitenden gelebt wird.

Dank laufender Schulungen und der Einbindung der Mitarbeitenden in die Prozessverantwortung blieben wir von berufsbedingten Unfällen verschont. Leider verzeichneten wir einen Elektrounfall einer Drittperson, welche für uns eine Arbeit ausführte. Mit sehr viel Glück blieb es bei Verbrennungen zweiten Grades am Unterarm, welche jedoch keine bleibenden Schäden hinterlassen werden.

Bei den Nichtbetriebsunfällen ergaben sich dagegen 7 Fälle mit insgesamt 36 Tagen Arbeitsausfall. Die durch Krankheit bedingten Ausfälle lagen aufgrund anhaltend hartnäckiger Grippeviren auch 2017 leicht über dem langjährigen Mittel.



Gesetzlich vorgeschriebener BLS-AED Repetitionskurs, welcher für alle Verteilnetz-Mitarbeitenden im Zweijahresrhythmus stattfindet.

Erneuerbare Energien

Energiefördermassnahmen

Seit dem 1. Januar 2013 erhalten Produzenten von Solarstrom für die ins Netz der EW Wald zurückgespeiste Energie eine höhere Vergütung, welche sich an den effektiven Gestehungskosten für Solarenergie orientiert. Damit werden Investitionen in kleinere Solaranlagen zusammen mit der Ausrichtung einer Einmalvergütung aus der kosten-deckenden Einspeisevergütung (KEV) interessanter.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden insgesamt 954 271 kWh Solarstrom in unser Netz eingespeist, was einer Produktionssteigerung von gegen 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht (exklusive KEV-Anlagen). Dank der hohen Nachfrage an den ökologischen Stromprodukten «prima» und «supra» konnte die gesamte Produktionsmenge an unsere Kunden abgesetzt werden.

Einfach mehr Ökostrom von hier!

Energiestadt Wald

EW Wald unterstützt die Gemeinde bei der Umsetzung der Energieeffizienz und Sparziele im Rahmen des Energieleitbildes und des Energieplans. Eine unabhängige Energieberatungsstelle wird gemeinsam finanziert. Weitere Unterstützungen erfolgen im Bereich erneuerbarer Energie (Bau von Photovoltaikanlagen/Speicheranlagen) und in anderen Bereichen, wie z.B. der öffentlichen Beleuchtung. Einen guten Teil zum aktuellen Label «Energiestadt GOLD» beigetragen hat sicherlich die koordinierte Zusammenarbeit zwischen dem Energiestadt-Team und der EW Wald AG.

Der Verein WaldSolar, welcher Anteile dieser Photovoltaikanlagen an Walderinnen und Walder, die selbst keine Möglichkeit zum Bau einer eigenen Anlage haben, zum Kauf anbietet, wird ebenfalls durch das EW unterstützt. Die Abnahme des Solarstroms zu denselben Konditionen wie bei eigenen Kleinanlagen wird durch das Fördermodell garantiert.

Erneuerbare Energieproduktion

Als nachhaltig orientierte Elektrizitätsunternehmung setzt sich EW Wald seit Jahren für Energieeffizienz sowie die Nutzung erneuerbarer Energien ein.

Als Partnerwerk der SN Energie wurde die interessante und wohl einmalige Gelegenheit von Beteiligungen an Kraftwerken für erneuerbare Energie sinnvoll genutzt. Mit einem Investitionsvolumen von 750 000 Franken hält die EW Wald eine Unterbeteiligung im Beteiligungsportfolio der SN Energie für europäische Windkraftanlagen, welche bis Ende 2019 auf 1 Million Franken aufgestockt wird.

Am Projekt Kleinwasserkraftwerk KWD Doppelpower im glarnerischen Mitlödi ist die EW Wald AG mit 850 000 Franken beteiligt. Das Kleinwasserkraftwerk mit einer elektrischen Leistung von 4000 kW, hat weiterhin erhebliche Probleme beim Stollenbau. Durch die geologische Gegebenheit mit sehr feinem Materialanteil ist der Bau mit einer Tunnelbohrmaschine unmöglich. Die verbleibenden 250 m, von insgesamt 1700 m Stollenlänge, müssen zuerst mit aufwändigen Injektions- und Verfestigungsarbeiten gesichert und anschliessend mittels konventionellem Tunnelbau ausgebrochen werden. Die Inbetriebnahme ist dennoch auf Herbst 2019 vorgesehen. Es werden danach jährlich rund 21 Millionen Kilowattstunden (kWh) Strom aus Wasserkraft produziert.



Übrige Dienstleistungen

Nebst dem Kerngeschäft «Stromversorgung» sowie der Sparte «Installationen» bieten wir unseren Kunden die folgenden Dienstleistungen an:

- Wärmecontracting
- LWL-Netz
- Beratung in Energiefragen und Kontrollen von Elektroinstallationen
- sowie weitere administrative Branchen-Dienstleistungen

Wärmecontracting

Die EW Wald AG betreibt insgesamt 7 Anlagen, welche jährlich rund 800 000 kWh Wärme für Heizung und Warmwasser produzieren. Die Anlagen werden ausschliesslich mit Strom aus erneuerbarer Energie betrieben. Die Anlagen liefen auch 2017 ohne nennenswerte Störungen zur vollsten Zufriedenheit unserer Kunden.



Wärmepumpenanlage Weberei Hueb (Bild links).

Wärmespeicher für Heizung und Warmwasser (Bild rechts).

LWL-Netz

Für die Datenübertragung des Netzleitsystems sowie das geplante Smart-Metering ist die Erschliessung mit einem Lichtwellenleiternetz (LWL) unumgänglich. Mit den rund 25 Kilometern LWL-Kabeln sind per Ende 2017 bereits 37 Trafostationen mittels Glasfaserkabel erschlossen. Das LWL-Netz wird prioritär für die interne Datenübertragung des Leitsystems und der Netzqualität genutzt. In naher Zukunft gehen die Messdaten der gesetzlich vorgeschriebenen elektronischen Zähler, den Smart Metern, ebenfalls über dieses Medium. Weiter stellt das EW Wald dieses Netz selbstverständlich auch für kommerzielle Zwecke zur Verfügung. Sämtliche Abwasserpumpwerke der Gemeinde Wald werden über unser LWL-Netz überwacht und gesteuert.

Administrative Dienstleistungen

EW Wald stellt das Know-how ihrer Mitarbeitenden in den Bereichen Elektro- und Energietechnik sowie im branchenspezifischen Rechnungswesen erfolgreich auch Dritten zur Verfügung. So betreibt das EW als Mandatsauftrag die administrative, hoheitliche Installationskontrolle für das EV Vorderthal SZ. Für den Wärmeverbund Burg-Chüeweid AG, an welchem das EW Wald mit 25 Prozent beteiligt ist, werden die administrativen Arbeiten sowie das Rechnungswesen ausgeführt.

Elektrosicherheit Oberland GmbH

Die Elektrosicherheit Oberland GmbH (ESO) ist eine eigene Tochtergesellschaft der EW Wald AG und der Glattwerke AG. Die vielfältigen Dienstleistungen erstrecken sich von periodischen Installationskontrollen, Abnahmekontrollen von neu erstellten / erweiterten elektrischen Installationen und Anlagen über elektrische Messtechnik bis hin zur Energieberatung und Analysen zum Energieverbrauch.



Einfach mehr *Offroader* von hier.

«Natürlich muss mein Auto mit aufs Bild, was ist denn das für eine Frage?! Nein, es ist nicht das neueste in der Flotte, aber mit dem Teil bin ich nun mal immer und sehr gerne unterwegs. Heisst ja nicht umsonst «Land Cruiser». Ich bin extrem gerne im Aussendienst und auf Pikett. Nun ja, vielleicht nicht gerade am Wochenende. Aber im Ernst: Draussen sein, vor Ort Probleme lösen, eine gewisse Action, viel Verantwortung – das mag ich. Der Winter ist fertig, jetzt kommen dann die Spikepneus runter und neue Sommerfinken drauf und dann sind wir beide parat für knifflige Sommereinsätze in unserem anspruchsvollen Versorgungsgebiet zwischen Berg und Tal.»

Dave Thoma Netzelektriker, EW Wald AG

Einfach mehr von hier.

Unterstützung von Kultur und Sport in der Gemeinde Wald



Zur Förderung von Kultur und Sport in der Gemeinde Wald wurde anlässlich des 100-jährigen Jubiläums des Elektrizitätswerkes im Jahr 2002 ein zweckgebundener Fonds gegründet. Diese sinnvolle Unterstützung von Sport- und Kulturveranstaltungen in der Gemeinde wird auch nach über 15 Jahren weiterhin von der Walder Bevölkerung geschätzt.

Seit der Gründung des Kultur- und Sportfonds durften bisher 80 Veranstaltungen, Projekte und Institutionen finanzielle Unterstützung im Gesamtbetrag von rund **130000 Franken** in Anspruch nehmen.



Wald rollt, 11. Juni 2017, Präsentation der Oldtimer.



Hiddenair, 18. bis 20. August 2017. Familienfreundlicher Anlass für alle Musikfans.

Im Berichtsjahr wurden folgende Veranstaltungen und Projekte unterstützt:

- Bleiche Motor Trophy / Wald rollt
- Badifäscht SLRG Wald
- Openair Hiddenair

Personelles

Die Gesamtanzahl der Mitarbeitenden ist im Bereich des Vorjahres und lag im Durchschnitt bei 30 Mitarbeitenden.

Folgende Mitarbeitende haben das EW Wald verlassen:

Albert Honegger	Geschäftsführer (bis 30.06.2016)	Austritt per 31.03.2017
Ruedi Strehler	Bauleitender Netzmonteur	Austritt per 28.02.2017
Susanne Steiner	Sachbearbeiterin Rechnungswesen	Austritt per 31.01.2017
David Korner	Netzelektriker	Austritt per 30.06.2017

Neu bei uns tätig sind:

René Naef	Sachbearbeiter Rechnungswesen	Eintritt per 01.04.2017
Peter Grossenbacher	Elektromonteur/Netzelektriker	Eintritt per 01.08.2017
Nils Weber	Lernender Elektroinstallateur	Eintritt per 01.08.2017
Stephan Scherer	Lernender Netzelektriker	Eintritt per 14.08.2017

Zum erfolgreichen Lehrabschluss als Elektroinstallateur/Netzelektriker gratulieren wir:

Michele Pulver	Elektroinstallateur EFZ mit Berufsmatura
Salvatore Portera	Elektroinstallateur EFZ

Zur erfolgreichen Weiterbildung gratulieren wir:

Matthias Albrecht	Elektro-Sicherheitsberater mit eidg. Fachausweis
-------------------	--

Wiederum fanden einige tolle und bei den Mitarbeitenden beliebte Personalanlässe statt.

Jahresschlussessen in der Bleichibeiz	10.02.2017
Skitag im Obertoggenburg	25.02.2017
Grillabend bei der Sprungschanze Gibswil	07.07.2017
Walder Wiesen	15.09.2017
Weihnachts-Höck	22.12.2017



Gemütlicher Grillanlass mit dem EW Wald-Team.

Die Geschäftsleitung dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit, ihr enormes Engagement und ihre Zuverlässigkeit.

Bilanz per 31. Dezember 2017

Aktiven	Position im Anhang	31.12.2016 CHF	31.12.2017 CHF
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs		4 065 732	4 163 736
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		2 020 831	1 715 234
Übrige kurzfristige Forderungen		47 697	59 936
Delkredere		-98 700	-85 200
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen		164 000	144 000
Aktive Rechnungsabgrenzungen		91 273	117 098
Total Umlaufvermögen		6 290 833	6 114 804
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	1.1	6 835 200	6 635 200
Sachanlagen			
Mobilien, IT, Fahrzeuge		208 812	210 456
Leitungsnetz		3 627 251	3 664 238
Stromerzeugung		24 475	273 114
Anlagen		1 104 910	1 070 315
Grundstücke und Gebäude		1 622 535	1 495 211
Anlagen im Bau		377 796	514 723
Total Sachanlagen	1.2	6 965 780	7 228 056
Total Anlagevermögen		13 800 980	13 863 256
Total Aktiven		20 091 813	19 978 060

Passiven	Position im Anhang	31.12.2016 CHF	31.12.2017 CHF
Fremdkapital			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.3	1 499 993	1 619 836
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		127 325	78 137
Passive Rechnungsabgrenzungen		504 452	498 445
Total kurzfristiges Fremdkapital		2 131 770	2 196 418
Langfristiges Fremdkapital			
Übrige langfristige Verbindlichkeiten		20 824	14 247
Rückstellungen	1.4	8 524 693	8 234 053
Total langfristiges Fremdkapital		8 545 517	8 248 300
Total Fremdkapital		10 677 287	10 444 719
Eigenkapital			
Aktienkapital	1.5	1 600 000	1 600 000
Gesetzliche Gewinnreserve		5 923 048	5 923 048
Bilanzgewinn	1.6	1 891 477	2 010 293
Total Eigenkapital		9 414 526	9 533 341
Total Passiven		20 091 813	19 978 060

Erfolgsrechnung 2017

	31.12.2016	31.12.2017
	CHF	CHF
Ertrag		
Stromabgabe	7 972 072	7 161 677
Installationen	3 493 031	3 424 623
Übrige Dienstleistungen	303 484	301 732
Anschlussbeiträge	198 910	123 255
Aktiviertes Anlagevermögen und Eigenleistungen	1 213 217	1 366 306
Bestandesänderung nicht fakturierte Dienstleistungen	-28 000	-11 000
Erlösminderungen	-33 264	10 855
Gesamtleistung Betriebsertrag	13 119 450	12 377 447
Aufwand		
Strombeschaffung	4 420 835	4 370 540
Materialeinkauf und Fremdleistungen	2 780 495	2 643 722
Personalaufwand	3 207 044	3 026 499
Übriger Betriebsaufwand	1 251 782	1 198 536
Betriebsaufwand	11 660 156	11 239 298
Ergebnis vor Abschreibungen und Rückstellungen	1 459 294	1 138 150
Abschreibungen	1 077 139	1 097 086
Bildung Rückstellungen	478 641	-34 539
Betriebsergebnis	-96 486	75 603
Finanzertrag	121 957	121 035
Finanzaufwand	-20 000	-18 461
Betriebliche Nebenerfolge	212 143	221 615
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	8 261	0
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Aufwand	0	-184 975
Betriebsfremder und Erfolg	322 361	139 213
Ergebnis vor Steuern	225 876	214 816
Direkte Steuern	0	0
Jahresergebnis	225 876	214 816

Anhang per 31. Dezember 2017

				31.12.2016	31.12.2017
				CHF	CHF
1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze sowie Erläuterungen zu einzelnen Positionen					
Die angewandten Grundsätze entsprechen dem Gesetz. Die wesentlichen Abschlusspositionen sind wie nachstehend bilanziert.					
1.1 Finanzanlagen					
				6 835 200	6 635 200
Darlehen an Aktionär				3 750 000	3 750 000
Anteilschein Raiffeisenbank				200	200
Beteiligungen					
SN Energie AG, Glarus Süd, 7 %				1 430 000	1 430 000
SN Energie AG, Glarus Süd, Unterbeteiligung Terravent 3,4 %				750 000	750 000
ElektroSicherheit Oberland GmbH, Wald, 95 %				19 000	19 000
Glatt Elektrosicherheit GmbH, Dübendorf, 5 %				1 000	1 000
Wärmeverbund Burg Chüeweid AG, 25 %				25 000	25 000
KWD Kraftwerk Doppelpower AG, 5,31 %				850 000	650 000
elog Energielogistik AG, 1,67 %				10 000	10 000
1.2 Sachanlagen					
				6 965 780	7 228 056
Alle Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten abzüglich Abschreibungen ausgewiesen.					
Mobilien, IT, Fahrzeuge					
Zugänge 2016	112 324	Zugänge 2017	102 314	208 813	210 456
Abgänge 2016	-517	Abgänge 2017	-6 944		
Abschreibungen 2016	-90 667	Abschreibungen 2017	-93 726		
Leitungsnetz					
Zugänge 2016	1 497 417	Zugänge 2017	842 198	3 627 251	3 664 238
Abgänge 2016	-198 420	Abgänge 2017	-123 255		
Abschreibungen 2016	-666 360	Abschreibungen 2017	-681 957		
Stromerzeugung					
Zugänge 2016	30 500	Zugänge 2017	271 436	24 475	273 114
Abgänge 2016	-	Abgänge 2017	-		
Abschreibungen 2016	-6 025	Abschreibungen 2017	-22 797		
Anlagen					
Zugänge 2016	78 101	Zugänge 2017	133 993	1 104 910	1 070 315
Abgänge 2016	-	Abgänge 2017	-		
Abschreibungen 2016	-172 998	Abschreibungen 2017	-168 588		
Grundstücke und Gebäude					
Zugänge 2016	46 445	Zugänge 2017	2 694	1 622 535	1 495 211
Abgänge 2016	-	Abgänge 2017	-		
Abschreibungen 2016	-141 089	Abschreibungen 2017	-130 018		
Anlagen im Bau					
Zugänge 2016	306 279	Zugänge 2017	445 926	377 796	514 723
Abgänge 2016	-659 428	Abgänge 2017	-308 999		
Abschreibungen 2016	-	Abschreibungen 2017	-		

	31.12.2016	31.12.2017
	CHF	CHF
1.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1 499 993	1 619 836
gegenüber Dritten (Kreditoren)	1 341 511	1 276 097
Gutschriften aus Abrechnungen	–	248 870
Anzahlungen von Kunden	158 482	94 868
1.4 Rückstellungen	8 524 693	8 234 053
Diese Position enthält zweckgebundene Rückstellungen für betraglich oder zeitlich ungewisse Verpflichtungen und Risiken sowie Vorsorgerückstellungen.		
1.5 Aktienkapital	1 600 000	1 600 000
Das Aktienkapital ist eingeteilt in 16 000 voll einbezahlte Namenaktien mit einem Nominalwert von je CHF 100. Die Gemeinde Wald ZH ist Alleinaktionärin.		
1.6 Bilanzgewinn	1 891 477	2 010 293
Gewinnvortrag	1 665 602	1 795 477
Jahresgewinn	225 876	214 816
2. Nettoauflösung stiller Reserven	0	0
3. Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und andere Leasingverbindlichkeiten	3 585	0
fällig < 1 Jahr: Fahrzeuge	Restlaufzeit:	5 Monate
4. Eingegangene Verpflichtungen		
Die EW Wald AG hat sich verpflichtet, der Terravent AG weitere Mittel von maximal CHF 250 000 in Form einer Unterbeteiligung zur Verfügung zu stellen.		
5. Erläuterungen zum Ertrag aus Stromabgabe		
Der neue Ablesezeitpunkt für Haushalt und Kleingewerbe haben den Ertrag Stromabgabe negativ beeinflusst. Dieser wurde vom Januar des Folgejahres neu in den Dezembermonat vom Rechnungsjahr verschoben. Somit wurden im laufenden Jahr rund 20 Tage weniger Stromverbrauch in Rechnung gestellt als im Vorjahr. Die Verschiebung des Ablesemodus wird in den nächsten Jahren beibehalten.		
6. Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung		
Bezüglich Beteiligung am Bauprojekt Kraftwerk Doppelpower sind infolge komplexer Geologie (Wasserdrang) Schwierigkeiten in Bezug auf den Gegenvortrieb aufgetreten. Aufgrund der daraus resultierenden erhöhten Baukosten ist mit einer merklich tieferen Rendite zu rechnen. Aus diesen Gründen erachtet es der Verwaltungsrat als angebracht, im Sinne einer Vorsichtsmassnahme einen Teil der Investitionen im Betrag von CHF 200 000 zu wertberichtigen.		

	31.12.2016	31.12.2017
	CHF	CHF
7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
Nach dem Bilanzstichtag vom 31. Dezember 2017 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die vorgelegte Jahresrechnung haben.		
8. Erklärung zur Anzahl Vollzeitstellen		
Nicht über 50 Vollzeitstellen	zutreffend	zutreffend

Verwendung des Bilanzgewinnes

Der Verwaltungsrat beantragt, den Bilanzgewinn von CHF 2 010 293.36 wie folgt zu verwenden:

	31.12.2016	31.12.2017
	CHF	CHF
Gewinnvortrag vom Vorjahr	1 665 601.63	1 795 477.21
Jahresgewinn	225 875.58	214 816.15
Bilanzgewinn	1 891 477.21	2 010 293.36
Dividendenausschüttung		
Ordentliche Dividende	-96 000.00	-96 000.00
Vortrag auf neue Rechnung	1 795 477.21	1 914 293.36



Tel. 044 931 35 85
Fax 044 931 35 86
www.bdo.ch

BDO AG
Pappelstrasse 12
8620 Wetzikon

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

EW Wald AG, Wald

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der EW Wald AG für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Ein Mitarbeitender unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war er nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Wetzikon, 6. April 2018

BDO AG

Urs Schmidheiny

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte

ppa. Marco Suter

Zugelassener Revisionsexperte

EW Wald AG – Eckdaten

Geschäftssitz	Werkstrasse 16, 8636 Wald	
Gründungsjahr	1902 Elektrizitätswerk Wald (Verwaltungsabteilung der Gemeinde Wald) Seit 01.01.2001 Aktiengesellschaft	
Aktienkapital	1,6 Millionen Franken	
Aktionäre	Gemeinde Wald (100 %)	
Verwaltungsrat	Präsident: Urs Linder VR seit 01.12.2000, VR-Präsident seit 13.04.2005 Vizepräsident: Rico Croci (Gemeinderat) VR seit 19.04.2007 Mitglieder: Urs Cathrein (Gemeinderat) VR seit 26.05.2014 Albert Hess (Gemeinderat) VR seit 25.05.2010 Albert Honegger VR seit 30.05.2016 Ernst Kocher (Gemeinderat) VR seit 25.05.2010 Karl Steiner (Unternehmer) VR seit 25.05.2010	
Revisionsstelle	BDO AG, Wirtschaftsprüfung	
Geschäftsleitung	Urs Bisig, Geschäftsführer, Geschäftsbereich Netz, Vorsitzender der Geschäftsleitung Umberto Sales, Geschäftsbereich Finanzen und Energie, stellvertretender Geschäftsführer Armin Hubli, Geschäftsbereich Installationen, Leiter Installationen	
Abteilungsleiter	René Schmid, Geschäftsbereich Netzbetrieb Markus Graf, Dienstleistungen EVU	
Mitarbeitende	Finanzen/Administration	295 %
per 31.12.2017	Dienstleistungen EVU	100 %
inkl. Abteilungsleiter, ohne GL	Netzbetrieb (inkl. 2 Lehrlinge)	700 %
	Installationen (inkl. 5 Lehrlinge)	1770 %
	Total Stellenprozent FTE (ohne GL)	2765 %
	Total Stellenprozent FTE (inkl. GL)	3065 %



ewWALD

Strom – Installationen – Anlagen

EW Wald AG

Werkstrasse 16

8636 Wald

Telefon 055 256 56 56

info@ew-wald.ch

www.ew-wald.ch

Einfach mehr von hier.